

SOTA, GMA und SBW..., Bergfunk-Aktivitäten von DL1ARK

An den Anfang dieses Beitrages möchte ich kurz einige Info's zu den drei Berg-Programmen für Funkamateure stellen.

Vielen Kurzwellen Funkamateuren dürfte der Begriff IOTA (Island on the Air) bekannt sein. Nicht so bekannt sind die Programme wie SOTA (Summits on the Air), GMA (Global Mountain Activity) und der SBW.

GMA z.B. ist Bergfunk ohne Wenn und Aber. Jede benannte Erhebung ab 100m über NN kann aktiviert werden. Pro 100m Höhe gibt es einen Punkt auf das GMA-Konto. GMA Referenzen haben spezielle Referenznummern (z.B. DA/SX-001-Lugstein), so dass sie leicht von anderen Referenzen zu unterscheiden sind. Jedoch sind alle Referenzen von allen Bergprogrammen (z.B. auch SOTA oder Humps Award) gültig für das GMA. Beispielsweise können auf die GMA Website QSOs in Echtzeit, oder nachträglich hochgeladen und mit den Ergebnissen anderer Bergfunker verglichen werden.

2012 wurden die Bedingungen für Anerkennung von Bergaktivitäten von Seiten der SOTA RSGB wesentlich verschärft. So wurden sehr viele Berge in den Mittelgebirgen Deutschlands plötzlich nicht mehr im SOTA Programm geführt. Dies führte dann zur Gründung der GMA Aktivitäts Gruppe- Man wollte ja keine Berge einbüßen...

GMA:

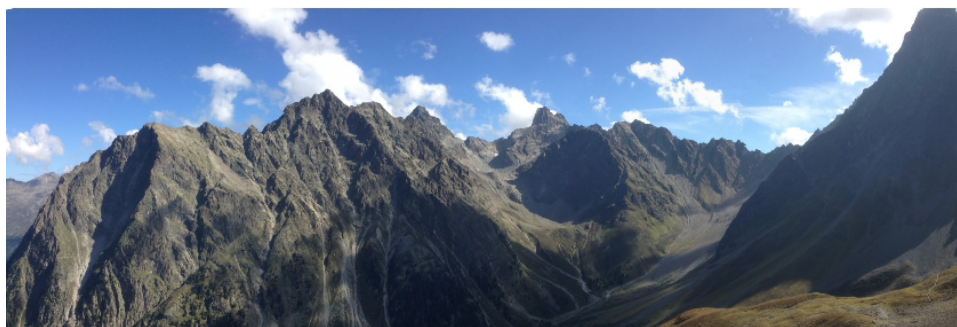


Der GMA Auftritt ist im Internet unter <https://www.cqgma.net> zu erreichen (auch in Deutsch).

Genau wie bei SOTA können hier Diplome beantragt werden, welche auch bei Erreichen der entsprechenden Punktzahlen kostenlos als PDF-Datei geladen und gespeichert werden können.

GLOBAL MOUNTAIN ACTIVITY AWARD

10000 Chaser



Congratulations for reaching 10000 points in the category 'Chaser' to Amateur Radio Station

Norbert DL1ARK

Award No.: 0054

Date: 15/04/2018



www.cqGMA.net

Norbert DL1ARK
Award Manager

SOTA und GMA QSO's kann man auch weltweit auf Kurzwelle führen. Die entsprechenden Anruf Frequenzen finden sich auf den einschlägigen SOTA bzw. GMA Seiten im Internet.

SOTA:



Die SOTA Seite erreicht man im Internet unter <https://sota.org.uk>

Auf der Internetseite <http://www.sota-dl.de> findet man eine Auflistung aller Berggipfel, die für SOTA in Deutschland zählen

Einen weiteren interessanten Artikel dazu findet sich unter <http://www.dl3bc.de/SOTA>

Der SBW:

Ganz speziell in Sachsen gibt es schon seit 1982 Amateurfunk Wettbewerbsaktivitäten von und zu den Bergen in Sachsen. Seit 1996 heißt diese jährliche Aktivität „Sächsischer Berg Wettbewerb“ (SBW).



Aktuell sind dort 185 Berge, Aussichtstürme und andere Sehenswürdigkeiten auf oder an Bergen in Sachsen gelistet. Weitere Info's und die ausführlichen Bedingungen für Teilnahme am SBW findet man unter http://www.dl2lto.de/sc/index_sbw.htm.

Als Bergfunkfrequenzen werden im Allgemeinen die QRG's 145,425 bzw. 145,500 MHz und 430,150 MHz für FM benutzt. Für die Digitalen Betriebsarten wie C4FM und D-Star werden die QRG's 145,375 und 433,050 MHz verwendet.

Ich selbst nehme nun seit 2017 aktiv am SBW teil. So konnte ich letztes Jahr unter den ca. 90 Teilnehmern den 18. Platz belegen.

Motiv der SBW-Teilnahmeurkunde 2017



Welche Ausrüstung benutze ich...

Bin ich nur in der Umgebung von Dresden, so bis ca. 15km im Umkreis unterwegs, reicht normalerweise ein Handfunkgerät und in „bisschen“ Antenne. Meist nutze ich hier meine Duoband HFGs, wie das TH-F7E oder das TH-D74E mit 5 Watt, zusammen mit einer RH-770 Telekop-Aufsteckantenne von Diamond. Da beide HFG's mit Lilo Akkus bestückt sind, gibt keine Betriebszeit Probleme. Zwei bis drei Berge sind damit durchaus an einem Tag mit einer Akkuladung befunkbar

Geht es weiter weg, wie z.B. in die hintere Sächsische Schweiz oder in Richtung Zittauer Gebirge, muss es zwangsläufig „mehr“ sein. Die Entfernung z.B. vom Berg Oybin bis in die Dresdener Gegend ist mit ca. 85km Luftlinie schon ganz erheblich. Allerdings funkt es sich von der Lausche (knapp 800m hoch) auch mit 5 Watt und „Gummiwurst“ locker bis nach Dresden und Chemnitz.

Vom Jonsberg bei Jonsdorf hat man dagegen mit 20 Watt und einer kleinen, auch transportierbaren Yagi auf 144MHz schon Probleme aus dem dichten Wald „zu kommen“, bzw. die Gegenstationen auch zu hören. Auf 70cm wird es dann schon richtig schwierig.

Für diese „gehobenen“ Ansprüche haben wir uns, Thomas DO1ARK und ich, jeweils einen kleinen Funkkoffer gebaut. Dieser „verschwindet“ dann beim Wandern einfach im Rucksack.



Bei Thomas ist im Koffer ein Kenwood TM-V71E verbaut, ich verwende einen TM-V7E auch bekannt unter dem Namen „Blaues Wunder“. Da die Betriebsspannung bedingt durch die drei-zelligen LiPo Akkus nur ca. 12V beträgt, ist die maximale Ausgangsleistung bei 2m auf ca. 40Watt und bei 70cm auf 35Watt beschränkt.

Die Stromversorgung erfolgt über zwei auswechselbare LiPo Akkus mit je 5000 mAh Kapazität. So können wir auch einmal 20-30 Watt HF machen, wenn es sein muss. Zur Sicherheit werden diese Akkus über einen LiPo-Checker mit dem Transceiver verbunden, um Unterspannungen der einzelnen Zellen sofort erkennen zu können. LiPo's nehmen Unterspannung einem halt auch sehr schnell übel...



Als 12V-DC-Steckersystem haben wir die relativ preiswerten XT60 Stecker/Buchsen mit vergoldeten Kontakten gewählt.

Auf Grund der maximalen Strombelastung bei 12V von 60A verwende ich das System auch für alle meine Geräte im Shack.

Wenn es dann doch mal etwas mehr Antenne sein soll, dann greifen Thomas und ich auf eine DK7ZB-5 Duoband-Yagi, für 2m/70cm zurück. Auf dem Bild ist die Antenne auf einem Fotostativ drehbar montiert. Für Wanderungen lässt sie sich auch komplett zerlegen und in der Hand halten, bzw. habe ich auch immer ein zusammen-schiebbares „Einbeinstativ“ dabei.



Fotoimpressionen während des SBW im Dresdner Umland

Norbert DL1ARK auf der Wettinhöhe in JO61WG



In Familie:

Thomas DO1ARK (li.) und Franz DL1DTF (im QSO) auf der Aussichtsplattform Haselberge mit HFG Yaesu FT60 und RH770 Teleskopantenne auf dem HFG.

Fazit:

Bergfunken, egal ob SOTA, GMA, SBW, oder einfach nur so, ist eine ideale Verbindung aus Naturerlebnis und unserem technischen Hobby, dem Amateurfunk.

73 und AWDH von den Bergen

Norbert, DL1ARK

Quellenverzeichnis:

Die Logos von SOTA, GMA und SBW entstammen den jeweiligen Internetauftritten.

Text und Layout: Norbert Tonko, DL1ARK

Bilder: Thomas Tonko, Norbert Tonko